

- Auch Wälder rings umher in frischer Stärke seyn,
 Verehret man ihn doch, und ehrt ihn ganz allein.
 195 Hingegen Cäsar war noch nicht so reich an Siegen,
 Sein Nam und Heldenruhm noch nicht so hoch gestiegen:
 Doch hielt sein tapfrer Muth, der nirgends Ruhe fand,
 Im Kriege sich beschimpft, wenn er nicht überwand.
 Unbändig, scharf und frech kam er daher geflogen,
 200 Wohin die Hofnung bald, und bald der Zorn ihn zogen:
 Sein blutbegierig Schwert ward niemals sat gemacht.
 Er nahm den Vortheil wahr; der Götter Gunst in acht:
 Und wie sein Absehn stets nach aller Hoheit eilte,
 So brach er alles ein, was seinen Lauf verweilte.
 205 Vor Freuden aus sich selbst, wenn er sich eine Bahn
 Durch Blut, Zerstreuung, Mord und Würgen aufgethan.
 Gleich einem Wetterstrahl, den Wind aus Wolken schlagen,
 Mit Donner in der Luft, mit Knall auf Erden jagen,
 Der blitzt, den Tag entreißt, die hangen Menschen schreckt,
 210 Der Augen blödes Licht mit schräher Flamme deckt,
 Und in den Tempel schlägt; nichts kan ihm widerstreben:
 Verderben stiftet er im Hin- und Wiederschweben,
 Wenn er bald tausendfach zerstreutes Feuer schafft,
 Und bald im Augenblick zusammen wieder raft.

- 215 **D**as war der Feldherrn Groll: und dis die Kriegessaaten,
 Zum allgemeinen Fall und Umsturz mächt'ger Staaten.
 Das Glücke hatte nun die Welt in seiner Macht,
 Und ein unsäglich Gut an Schätzen eingebracht.
 Da sind durch Ueberfluß die Sitten umgekehret.
 220 Da hat der Feinde Raub die Schwelgeren gelehret.
 An Gold, an Dächern war kein Ende, keine Maas.
 Dem Hunger, der vorhin an magern Tischen aß,
 Kam jetzt der Ekel an. Das köstlichste Geschmeide,
 Was Weibern kaum geziemt, hing an dem Männerkleide.
 225 Es wurde nun verjagt der Armuth Heldenzucht:
 Und aus der ganzen Welt ward das hervorgesucht,